

rig, Gesamtgeb. vielf.: *a so a boarische Scheißbaua* PA; *boirisch Darshfn* PAR; *Die Boarn die wolln an' boarischn Herrn* KOBELL Ged. 53; *die vieln Händel zwischen die Boarischen herüb'n und den Bischöflich Salzburgischen drüb'n* Winkl BGD ZVkd 11 (1901) 219; *lantvvein, ostervvein, payrischer vvein* Ingolstadt 1428 HEUMANN Opuscula 156 (Stadtr.); *Voburg ist ein Bayrischer Marckfleck* SELHAMER Tuba Rustica I,298; „*boarisch*, statt *baierisch*“ WESTENRIEDER Beytr. V,440.– In festen Fügungen: *b.e* → *Rübe* Repskohl; *Rübenkohl*.– *B.* → *blau* im Blauton der Landesfarben.– *B.er* → [Herr]gott St. Leonhard.– Sprichw.: „In jener Zeit [Beginn der österr. Besatzung 1704] entstand das Sprichwort, *Lieber baierisch sterben, als österreichisch verderben*“ FENTSCH Bavaria Mchn 48.– Scherzh. Deutung der Türbeschriftung an Dreikönig (→ CMB): 19 *K+M+B 29: 29 boarische Menscha* [Mädchen] *kostn 19 Kreuza* Kirn PAN, ähnlich WEG; DON.

2 nach Art der Bayern, in Bayern üblich, OB, °NB, OP, SCH vereinz.: *a Supp mit boarische Knödl* O'ammerrgau GAP; *da halt ma ... guat boarisch fest zsam* Bayerwd 25 (1927) 190; *Auf eine andere Art baierische Nudeln zu machen* HUBERINN Kochb. 422; *sein des ir gewer zehen iar/ vñ einen tach nah bairischem reht* Raitenhaslach AÖ 1292 Corp.Urk. II,686,28; *vorwerths Zahnlucket/ gantz bayrisch gekleydet* Description Der übl-beruffenen Landtstreichern/ Dieben u. Kirchen-Räuber, Straubing 1728, 15.– In festen Fügungen: *b. gehen* bayerische Tracht tragen: *dör gead boarisch Derching* FDB; *boarisch gee* CHRISTL Aichacher Wb. 100;– *sich b. tragen* dass., NB vereinz.: *dö dräkd sö boarisch Kötzing*.– *boariš hausə* „unverheiratet zusammenleben“ Lengenfd LL nach Sprachatlas von Bayer-Schwaben 2, hg. von W. König, Heidelberg 1996, 210.– *B.er* → [Ader]laß Einnahme von Abfuhrmitteln; Messerstecherei; Steuer.– *Ra.:* *das ist schon lange b. u. ä.* genügt vollständig, °OB, °NB vereinz.: *°des tuats scho lang boarisch* „tut es schon“ Mchn; *des is scho lang boarisch* „bezeichnet die Anspruchlosigkeit des Bayern“ Schlehdh WM HuV 15 (1937) 298.– Als M., Zwiefacher, Tanzart, °OP mehrf., OB, NB, °MF vereinz.: *die Boarischn Pfrombach* FS; „getanzt wurden *Walzer, Schottisch, Bayerischer*“ Raigering AM; „unsere *Boarischen*, wie sie das Landvolk ... nennt“ Inkfn MAL HuV 10 (1932) 335.–

Auch: *Bayerische* „die im Takt nicht wechselnden Tänze neben den Zwiefachen“ Neukchn KÖZ; „die *Zwiefachen* haben wieder ihre Finessen gegenüber den *Bayerischen*“ Bay.Wald F. X. SIEBZEHNRIEBL, Grenzwaldheimat, Grafenau 1991, 241.

3 nach ländlicher od. bäuerlicher Art, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *boarösch* „im Gegensatz zu städtisch“ Winzer DEG.

4 bairisch (von der Mda.): *Boarisch. Des ko'ist net lerna, net studiern* SCHNEIDER Mchn.Rass' 7; *'s Boarische geht ja ... so weitmachdi ausanand* BAUER gut bayer. 136; *veraechtlich waere, gotliche hohe ambt, auszufueeren in barbarischen groben sprachen ... als bayrisch und saexisch* BERTHOLDVCH Theology 442; *redet ebenmäßig Bayrisch* Description Der übl-beruffenen Landtstreichern/ Dieben u. Kirchen-Räuber, Straubing 1728, 13.– Übertr.: *mit dem wer i boarisch redn* die Meinung sagen Dünzelbach FFB.

Ltg: *boares*, *-is*, auch *boi(a)r-* OP (dazu IN; KÖZ, REG, VIT; ND), vereinz. *bör-* (VIT; KEM, VOH); daneben in Anlehnung an die Schriftspr. *bai(a)r-*.

SCHMELLER I,220f.

WBÖ II,903-905; Schwäb.Wb. I,580; Suddt.Wb. II,150.

Frühhd.Wb. III,983f.; LEXER HWb. I,159; WMU 171.

CHRISTL Aichacher Wb. 100, 210.

M-87/3.

Komp.: [alt]b. **1** nach Art der Altbayern, in Altbayern üblich: *dann setz i mei oitboarisch' Hüatal af und tanz mit ana jed'n* GRA, WOS K. H. REIMEIER, Wetzstoa, Grafenau 1995, 101; „*altbaierische*, wie Tannenzapfen herabhängende, Grenadierbuckeln“ [A. v. BUCHER.] Sraphische Jagdlust, o.O. 1784, 44.– Als M., Zwiefacher, Tanzart: *Mazurka und Altbayerische Pfeffenhsn* ROL; „Da dudeln die Musikanten ... Walzer, Ländler, Dreher und *Alt-bayerische* in buntem Wechsel herunter“ BRUNNER Heimatb.CHA 183.– **2** altmodisch, °OB, °NB vereinz.: *°dös is ja no a ganz a Oitboarische* Stephanskchn RO.– **3** traditionsbewußt: *°des is no a ganz a Aitboarische* Ginscham AIB.

[dax]b. wie → [alt]b.2, °OB vereinz.: *°des Gwand is ma z' daxboarisch* Helfendf AIB.

W-13/57.

[Doppel]b. M., Zwiefacher, Tanzart: „von einem ... Taktwechselmodell des *Doppelbayri-*